

Magic Wonderland

Von X-Breakgirl

Kapitel 12:

"Break?" Sarah schaut unsicher zu ihm hinüber.

Nachdem sie ihn nach dem Mal gefragt hatte, war er mit einem knappen "Nichts" aufgestanden und hatte sich auf der Couch ausgestreckt. Seine Füße in den zu langen Hosenbeinen baumeln über der Lehne.

"Hmm?"

"Tut mir leid, wenn ich ihnen eine unangenehme Frage gestellt habe. Es ist nur, ich glaube, ich kenne dieses Symbol...Obwohl ich mir ganz sicher bin, dass ich es noch nie gesehen habe."

"Vielleicht ist es ihnen ja einfach völlig unwichtig erschienen, deshalb erinnern sie sich nicht daran."

"Möglich. Aber...*Soll ich ihm von diesem Wolf erzählen? Vielleicht war es ja auch einfach nur ein Traum und hat überhaupt keine Bedeutung...*"

"Miss Sarah." Break hat sich umgedreht, er liegt nun auf dem Bauch. Mit dem Kinn auf seinen verschränkten Armen auf die Lehne gestützt. "Wenn es noch etwas gibt, was sie beschäftigt, können sie ruhig mit mir darüber sprechen."

"Okay. Bevor sie heute Abend in mein Zimmer gekommen sind, habe ich in einem Traum einen Wolf gesehen. Bei ihm hatte ich auch ein - irgendwie vertrautes Gefühl. Und er hat zu mir gesprochen. Er könnte doch ein Chain gewesen sein, oder?"

"Dazu kann ich ihnen leider nichts sagen. Aber es gibt jemanden, der sicher darüber Bescheid weiß. Er ist ein guter Freund von mir. Wenn sie wollen, können wir morgen mal zu ihm gehen und ihn danach fragen."

"Das geht nicht. Rufus wird mich sicher morgen direkt nach der Schule hierher bringen lassen."

"Ich habe doch kein Wort davon gesagt, dass wir nach dem Unterricht zu ihm gehen", grinst Break. "Sobald sie morgen früh am Schulgebäude ankommen, können wir uns gleich auf den Weg machen. Und jetzt legen sie sich schlafen."

"Das war ja eine interessante Begegnung." Vincent lächelt zufrieden, während er mit Lotti und Fang auf dem Weg zurück zum Anwesen ist. "Ich möchte unbedingt mehr über diesen Chain erfahren."

"Und wie willst du das anstellen?" Lotti schaut ihn stirnrunzelnd an. "Dieser Wolf war uns ja nicht gerade freundlich gesinnt. Er ist einfach aus dem Nichts aufgetaucht und wieder verschwunden."

"Nun, glücklicherweise kennen wir jemanden, der detaillierte Kenntnisse über alle möglichen Chains besitzt", erklärt Vincent. "Sir Rufus wird uns sicher erlauben, ihm einen Besuch abzustatten, wenn er unseren Bericht hört."

"Hat er sich nicht auch immer gut mit Mad Hatter verstanden? Vielleicht kann er uns ja auch sagen, wo wir ihn finden können. Oder er hält ihn sogar bei sich versteckt."
 "Eine gute Idee, Fang. Ja, das wäre durchaus möglich", stimmt Vincent ihm zu. "Wir werden ihn nach dem weißhaarigen Clown befragen, wenn wir bei ihm sind."

Klopf, klopf, klopf.

Das anhaltende Geräusch lässt Break langsam aus dem Schlaf erwachen, in den er irgendwann in der Nacht gefallen war. Müde reibt er sich die Augen, als es erneut an der Zimmertür klopft. Und dann hört er eine Stimme.

"Miss Sarah, es wird Zeit, dass sie aufstehen."

"So ein Mist. Er darf mich hier nicht entdecken." Hastig springt Break von der Couch auf und flüchtet an den einzigen Ort, wo er sich verstecken kann - das Bad.

Schon betritt Vincent das Zimmer und nähert sich dem Bett. "Oh, sie schläft ja noch." Lächelnd streicht er dem Mädchen eine Haarsträhne aus dem Gesicht.

Sie reagiert auf seine Berührung mit einem verschlafenen "Guten Morgen." Dann öffnen sich ihre Augenlider und sie blinzelt einige Male. "Haben sie..." Sie verstummt, als ihre Sicht klarer wird und sie erkennt, wer über sie gebeugt steht. "Vincent! Was hast du hier zu suchen?"

"Ich will nur ihren "Guten Morgen-Gruß" erwidern."

"Das galt nicht dir." Sarah greift nach dem Morgenmantel, der am Fußende liegt und zieht ihn über. Dann steigt sie aus dem Bett und geht zum Kleiderschrank. "Ich dachte, du wärst Gilbert."

"Sie lügen, Miss Sarah." Er tritt hinter sie und legt seine Hände an die offenen Schranktüren. "Meinen Bruder sprechen sie mit "Du" an. Aber der Satz, den sie vorhin anfangen, lautete "Haben sie"..."

"Das geht dich überhaupt nichts an!" Sie dreht sich um und stellt fest, dass sie zwischen seinen Armen gefangen ist. "Was zum Teufel soll das? Mach, dass du aus meinem Zimmer verschwindest!"

"Erst sagen sie mir, zu wem sie wirklich gesprochen haben." Vincent berührt ihre Wange und lässt seine Finger hinabgleiten, legt sie unter ihr Kinn. "Was verheimlichen sie vor mir, Miss Sarah?"

"Gar nichts! Lass mich jetzt in Ruhe!" Sie holt zu einem Schlag aus, aber er packt blitzschnell ihr Handgelenk. "Sie brauchen nicht so abweisend zu sein, dafür gibt es keinen Grund. Schließlich behandle ich sie doch immer freundlich, sie könnten mir ruhig ein wenig entgegenkommen."

"Diese elende, verfluchte Ratte!" Mit vor Wut zusammengepressten Zähnen und geballten Fäusten steht Break hinter der Tür zum Bad. Er ist kurz davor, sein Versteck zu verlassen und sich auf den Blondinen zu stürzen. Als eine zornig klingende Stimme an sein Ohr dringt.

"Vincent! Lass Sarah sofort Los!"

"Gilbert." Vorsichtig schaut Break wieder durch den Türspalt und beobachtet, wie der Schwarzhaarige seinen Bruder packt und grob von dem Mädchen wegstößt. Nach ein paar heftigen Worten hebt der jüngere Nightray beschwichtigend die Hände und verlässt das Zimmer.

"Haha, da ist er ja gerade noch im richtigen Moment gekommen. Sonst hätte ich wohl einen wirklich großen Fehler begangen." Er lehnt sich mit dem Rücken an die Tür und rutscht langsam daran herunter. *"Und jetzt warte ich am besten, bis er wieder weg ist. So kann ich nicht vor ihn treten. Unter keinen Umständen darf er dieses verfluchte Mal*

sehen. Wenn er herausfinden würde, dass ich es ihm die ganzen Jahre, die wir uns kennen, verheimlicht habe, wird er garantiert sehr böse auf mich werden."